Code of Conduct

Veruss Vereint lebt von Menschen, die sich freiwillig engagieren, Verantwortung übernehmen und gemeinsam Erlebnisse schaffen. Dieser Code of Conduct definiert die Grundsätze unseres Vereinslebens und bildet die gemeinsame Basis für Zusammenarbeit, Auftreten und Sicherheit. Er beschreibt, wie wir miteinander umgehen, wie wir nach aussen auftreten und welche Werte unser Handeln prägen.

Wir begegnen allen Menschen mit Respekt, Offenheit und Wertschätzung – unabhängig von Geschlecht, geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, Herkunft, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Alter oder Beeinträchtigung. Veruss Vereint steht für ein sicheres, unterstützendes und diskriminierungsfreies Umfeld, in dem sich alle Beteiligten wohlfühlen und aktiv einbringen können.

Der Code of Conduct dient gleichzeitig als Orientierung für Helfende, Mitglieder und Verantwortliche bei Einsätzen, Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten. Er schafft klare Erwartungen, fördert verantwortungsbewusstes Handeln und unterstützt einen professionellen sowie verlässlichen Auftritt des Vereins gegenüber Partnern, Veranstaltern und der Öffentlichkeit.

Alle Mitglieder und Helfenden tragen mit ihrem Verhalten dazu bei, die Werte und Ziele von Veruss Vereint glaubwürdig und nachhaltig zu vertreten.

Inhaltsverzeichnis

1 Zweck und Geltungsbereich 3
2 Unsere Haltung 3
2.1 Respekt, Gleichbehandlung und Offenheit 4
2.2 Verantwortung, Vertrauen und Neutralität 4
3 Zusammenarbeit und Vereinsleben 5
3.1 Umgang miteinander 5
3.2 Kommunikation, Kritik und Konflikte 6
4 Auftreten bei Einsätzen und in der Öffentlichkeit 7
4.1 Verhalten als Helfende 7
4.2 Kommunikation und soziale Medien 8
5 Sicherheit und Schutz 8
5.1 Verantwortung bei Anlässen 9
5.2 Anforderungen, Grenzen und Notfälle 9
6 Datenschutz 10
7 Verstösse und Konsequenzen 11
8 Inkrafttreten und Weiterentwicklung 11

1 Zweck und Geltungsbereich

Dieser Code of Conduct legt fest, wie Veruss Vereint als Verein funktionieren möchte. Er beschreibt die Grundhaltung, an der sich unser gemeinsames Handeln orientiert, und macht sichtbar, welche Erwartungen im Vereinsleben gelten. Damit schafft er einen Rahmen, auf den sich Mitglieder, Helfende und verantwortliche Personen beziehen können.

Veruss Vereint lebt von freiwilligem Engagement. Menschen bringen ihre Zeit, ihre Erfahrung und ihre Energie ein, weil sie gemeinsam etwas aufbauen möchten. Damit dieses Engagement gelingt, braucht es mehr als gute Absichten. Es braucht klare Abmachungen darüber, wie wir miteinander umgehen, wie Verantwortung übernommen wird und wie wir auftreten, wenn wir den Verein nach aussen vertreten.

Der Code of Conduct gilt für alle Personen, die im Namen von Veruss Vereint handeln oder an Vereinsaktivitäten teilnehmen. Dazu gehören Einsätze für andere Organisationen, interne Anlässe, Lager, Sitzungen, digitale Kommunikation sowie öffentliche Auftritte. Er gilt unabhängig davon, ob jemand dauerhaft Mitglied ist, nur punktuell mithilft oder in einer leitenden Rolle Verantwortung übernimmt.

Besonders wichtig ist der Code of Conduct dort, wo Veruss Vereint für andere sichtbar wird. Bei Helfereinsätzen, Veranstaltungen oder Kontakten mit Partnerorganisationen handeln einzelne Personen nicht nur für sich selbst. Sie prägen mit ihrem Verhalten auch das Bild des Vereins. Der Code of Conduct soll deshalb helfen, nach aussen verlässlich aufzutreten und nach innen ein faires Vereinsleben zu ermöglichen.

Der Code of Conduct ersetzt nicht das Mitdenken in konkreten Situationen. Nicht jede Aufgabe, jeder Anlass und jede Gruppe bringt dieselben Voraussetzungen mit. Er hält aber fest, welche Grundsätze immer gelten: respektvoller Umgang, verantwortungsbewusstes Handeln, sorgfältige Kommunikation und ein Bewusstsein für Sicherheit.

Gleichzeitig soll dieses Dokument den Verein nicht unnötig schwerfällig machen. Veruss Vereint soll offen, unkompliziert und lebendig bleiben. Klare Regeln stehen diesem Anspruch nicht im Weg. Sie helfen vielmehr, Unsicherheiten zu vermeiden und Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen.

Der Code of Conduct ist für alle verbindlich, die bei Veruss Vereint mitwirken. Wer Teil des Vereins ist oder im Namen des Vereins handelt, trägt dazu bei, dass diese Grundsätze im Alltag gelebt werden. Das gilt im kleinen Umgang miteinander genauso wie in Situationen, in denen Veruss Vereint nach aussen Verantwortung übernimmt.

2 Unsere Haltung

Veruss Vereint ist aus dem Wunsch entstanden, einen Verein zu schaffen, in dem Menschen gemeinsam etwas erleben, sich freiwillig engagieren und andere Gruppen dort unterstützen, wo Hilfe gebraucht wird. Der Verein soll ein Ort sein, an dem Gemeinschaft, Verantwortung und Freude am Draussensein zusammenfinden, ohne dass alles unnötig kompliziert wird.

Unsere Haltung verbindet zwei Ansprüche. Gegen innen wollen wir offen, unkompliziert und menschlich bleiben. Gegen aussen wollen wir verlässlich auftreten und ernst genommen werden. Wer im Namen von Veruss Vereint handelt, prägt deshalb nicht nur eine einzelne Situation, sondern auch das Bild des ganzen Vereins.

Wir verstehen Veruss Vereint als ergänzendes Netzwerk zwischen bestehenden Vereinen, Gruppen und Organisationen. Wir wollen Brücken schaffen, Menschen zusammenbringen und Unterstützung ermöglichen. Dabei achten wir darauf, nicht mehr zu versprechen, als

wir leisten können, und Verantwortung dort bewusst zu übernehmen, wo wir sie tragen können.

Unsere Haltung zeigt sich nicht nur in offiziellen Entscheidungen. Sie zeigt sich im Alltag: in Gesprächen, bei Sitzungen, in Chats, während Einsätzen und überall dort, wo Menschen miteinander unterwegs sind. Deshalb braucht es gemeinsame Grundsätze, an denen wir uns orientieren können.

Veruss Vereint soll ein Verein sein, bei dem man gerne mitmacht, sich ernst genommen fühlt und weiss, worauf man sich verlassen kann. Diese Haltung bildet die Grundlage für unser Vereinsleben und für unser Auftreten nach aussen.

2.1 Respekt, Gleichbehandlung und Offenheit

Veruss Vereint soll ein Ort sein, an dem Menschen gerne mitmachen und sich ernst genommen fühlen. Respekt bedeutet für uns, dass wir einander nicht nach Erfahrung, Herkunft, Rolle im Verein oder persönlichem Auftreten bewerten. Wer neu dazukommt, soll nicht zuerst beweisen müssen, dass er oder sie dazugehört. Wer schon länger dabei ist, trägt mit dazu bei, dass andere Anschluss finden.

Wir begegnen allen Menschen mit Offenheit und Wertschätzung. Niemand wird aufgrund von Geschlecht, geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, Abstammung, Hautfarbe, Herkunft, Religion, Weltanschauung, Alter oder Beeinträchtigung ausgeschlossen, abgewertet oder benachteiligt. Diese Haltung gilt im Vereinsalltag, bei Einsätzen, an Anlässen, in Chats und überall dort, wo Veruss Vereint sichtbar ist.

Respekt zeigt sich nicht nur in grossen Grundsätzen, sondern vor allem im alltäglichen Umgang. Wir achten darauf, wie wir miteinander sprechen, welche Sprüche wir machen und wann Humor auf Kosten anderer geht. Witze, Kommentare oder Verhaltensweisen, die Menschen blossstellen, einschüchtern oder ausgrenzen, passen nicht zu Veruss Vereint.

Gleichbehandlung bedeutet für uns nicht, dass alle Personen dasselbe leisten müssen. Menschen bringen unterschiedliche Erfahrungen, Fähigkeiten und Grenzen mit. Wir nehmen diese Unterschiede ernst und suchen Wege, damit Mitwirkung möglich bleibt. Niemand soll überfordert, ausgestellt oder wegen fehlender Erfahrung weniger ernst genommen werden.

Offenheit heisst auch, dass wir nicht nur innerhalb vertrauter Gruppen funktionieren. Veruss Vereint soll Menschen aus unterschiedlichen Vereinen, Scharen und Hintergründen zusammenbringen. Deshalb erklären wir Abläufe, sprechen Erwartungen aus und schaffen einen Rahmen, in dem Fragen gestellt werden dürfen.

Wer Teil von Veruss Vereint ist, trägt mit dem eigenen Verhalten dazu bei, ob sich andere willkommen fühlen. Dazu gehört, aufmerksam zu sein, andere einzubeziehen und persönliche Grenzen zu respektieren. Ein respektvoller Umgang ist keine Zusatzleistung, sondern Grundlage dafür, dass gemeinsames Engagement überhaupt funktionieren kann.

2.2 Verantwortung, Vertrauen und Neutralität

Veruss Vereint lebt von freiwilligem Engagement. Gerade weil vieles freiwillig geschieht, braucht es Verlässlichkeit. Wer eine Aufgabe übernimmt, kümmert sich darum oder meldet sich frühzeitig, wenn etwas nicht möglich ist. Verantwortung bedeutet nicht, alles allein lösen zu müssen. Verantwortung bedeutet, ehrlich zu kommunizieren, Hilfe zu holen und Abmachungen ernst zu nehmen.

Vertrauen entsteht dort, wo Menschen sorgfältig miteinander umgehen. Dazu gehört, dass interne Informationen nicht unbedacht weitergegeben werden, dass persönliche Themen vertraulich behandelt werden und dass man sich auf Zusagen verlassen kann. Besonders

bei Einsätzen für andere Organisationen ist wichtig, dass Veruss Vereint als zuverlässig wahrgenommen wird.

Wer im Namen von Veruss Vereint handelt, vertritt nicht nur sich selbst. Das gilt bei Helfereinsätzen, bei Kontakten mit Partnerorganisationen, auf Social Media und bei öffentlichen Auftritten. Wir achten deshalb darauf, wie wir auftreten, wie wir kommunizieren und welche Wirkung unser Verhalten auf andere hat.

Veruss Vereint ist politisch und religiös neutral. Persönliche Überzeugungen dürfen im Vereinsleben Platz haben. Sie dürfen aber nicht als Haltung des Vereins dargestellt werden. Sie dürfen auch nicht dazu führen, dass andere Personen unter Druck geraten, sich rechtfertigen müssen oder ausgeschlossen werden.

Neutralität bedeutet für uns auch, dass Veruss Vereint offen für Zusammenarbeit bleibt. Wir wollen Brücken schaffen und verschiedene Menschen zusammenbringen. Dabei achten wir darauf, dass unser Auftreten verbindend bleibt und nicht spaltet.

Verantwortung, Vertrauen und Neutralität sollen den Verein nicht steif machen. Sie helfen vielmehr, dass Veruss Vereint unkompliziert bleiben kann, ohne beliebig zu werden. Wer weiss, worauf man sich verlassen kann, kann freier mitarbeiten, Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen.

3 Zusammenarbeit und Vereinsleben

Veruss Vereint lebt davon, dass Menschen freiwillig Zeit, Ideen und Verantwortung einbringen. Damit daraus ein funktionierendes Vereinsleben entsteht, braucht es einen Umgang, der Verlässlichkeit ermöglicht und trotzdem Raum für Spontaneität lässt. Nicht jede Person bringt gleich viel Zeit mit. Nicht jede Person möchte dieselbe Rolle übernehmen. Entscheidend ist, dass Aufgaben, Erwartungen und Grenzen offen angesprochen werden.

Unser Vereinsleben soll unkompliziert bleiben. Gleichzeitig braucht auch ein lockerer Verein klare Absprachen. Wer bei Veruss Vereint mitmacht, soll wissen, worauf man sich verlassen kann, wer wofür zuständig ist und wo Unterstützung geholt werden kann. So vermeiden wir, dass Verantwortung an einzelnen Personen hängen bleibt oder Dinge unausgesprochen erwartet werden.

Zusammenarbeit bedeutet für uns, dass niemand alles allein tragen muss. Aufgaben sollen so verteilt werden, dass sie machbar bleiben. Wer mehr Erfahrung hat, unterstützt andere. Wer neu dazukommt, darf Fragen stellen. Wer eine Rolle übernimmt, darf auch sagen, wenn etwas zu viel wird.

Veruss Vereint soll ein Ort sein, an dem Menschen gerne zusammenkommen. Dazu gehört, dass Sitzungen, Anlässe und Einsätze nicht nur funktionieren, sondern auch menschlich angenehm bleiben. Gemeinschaft entsteht nicht automatisch. Sie entsteht dort, wo Menschen einander ernst nehmen, einander helfen und Verantwortung nicht gegeneinander ausspielen.

3.1 Umgang miteinander

Wir gehen respektvoll, direkt und wohlwollend miteinander um. Das bedeutet nicht, dass immer alle derselben Meinung sein müssen. Unterschiedliche Ansichten gehören zu einem Verein dazu. Wichtig ist, dass Meinungsverschiedenheiten fair ausgetragen werden und nicht auf persönlicher Ebene landen.

Im Vereinsalltag achten wir darauf, wie Aufgaben verteilt und Erwartungen formuliert werden. Freiwilliges Engagement darf nicht selbstverständlich genommen werden. Wer

mithilft, schenkt dem Verein Zeit und Energie. Dieses Engagement verdient Anerkennung, auch wenn nicht immer alles perfekt läuft.

Wir vermeiden Verhalten, das andere unter Druck setzt, blossstellt oder ausschliesst. Dazu gehören abwertende Sprüche, ständiges Übergehen einzelner Personen, unangemessene Kommentare oder das bewusste Ausnutzen von Gruppendruck. Humor ist willkommen, solange er nicht auf Kosten anderer geht.

Neue Personen sollen bei Veruss Vereint Anschluss finden können. Wer schon länger dabei ist, trägt dazu bei, Abläufe zu erklären, Personen einzubeziehen und keine geschlossenen Gruppen entstehen zu lassen. Niemand soll das Gefühl haben, nur Gast in einem Verein zu sein, der eigentlich schon fertig ist.

Persönliche Grenzen werden respektiert. Das gilt bei körperlicher Nähe, bei Gesprächsthemen, bei Belastung durch Aufgaben und bei der Frage, wie viel jemand im Verein leisten kann oder möchte. Ein Nein muss nicht zuerst ausführlich begründet werden, damit es ernst genommen wird.

Wir wollen miteinander so umgehen, dass Vertrauen wachsen kann. Dazu gehört, dass Fehler angesprochen werden dürfen, ohne dass Menschen sofort beschämt werden. Gleichzeitig übernehmen wir Verantwortung, wenn unser Verhalten andere verletzt oder belastet hat.

3.2 Kommunikation, Kritik und Konflikte

Gute Kommunikation ist eine Grundlage unseres Vereinslebens. Wir sprechen Erwartungen möglichst klar aus und vermeiden es, Dinge nur zwischen einzelnen Personen oder in kleinen Gruppen zu klären, wenn sie eigentlich den Verein betreffen. Informationen sollen dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

Kritik darf bei Veruss Vereint Platz haben. Sie soll aber so geäussert werden, dass sie eine Klärung ermöglicht. Wir kritisieren Verhalten, Entscheidungen oder Abläufe, nicht den Wert einer Person. Wer Kritik äussert, soll möglichst konkret sagen, worum es geht. Wer Kritik erhält, soll die Möglichkeit bekommen, zu reagieren und die eigene Sicht einzubringen.

Konflikte werden nicht ignoriert, bis sie grösser werden. Wenn Spannungen entstehen, suchen wir frühzeitig das Gespräch. Dabei achten wir darauf, dass Konflikte nicht über Chats, Gerüchte oder Seitenkommentare weitergetragen werden. Direkte Klärung ist meistens fairer als lange Umwege.

Nicht jeder Konflikt kann sofort gelöst werden. Wenn ein Gespräch nicht reicht oder sich Personen unwohl fühlen, kann eine weitere verantwortliche Person beigezogen werden. Je nach Situation kann das ein Vorstandsmitglied, eine Ressortverantwortliche Person oder eine andere geeignete Vertrauensperson sein.

In digitalen Kanälen gelten dieselben Grundsätze wie im persönlichen Kontakt. Auch in Chats, E-Mails und sozialen Medien achten wir auf einen respektvollen Ton. Schriftliche Kommunikation kann schnell härter wirken, als sie gemeint war. Deshalb formulieren wir sorgfältig und klären Missverständnisse lieber früh.

Ziel unserer Kommunikation ist nicht, immer konfliktfrei zu sein. Ziel ist, Konflikte so zu bearbeiten, dass Zusammenarbeit weiterhin möglich bleibt. Veruss Vereint soll ein Ort sein, an dem man ehrlich sein kann, ohne unnötig verletzend zu werden, und an dem Probleme angesprochen werden, bevor sie das Vereinsleben belasten.

4 Auftreten bei Einsätzen und in der Öffentlichkeit

Veruss Vereint wird nicht nur durch Dokumente, Logos oder Social-Media-Beiträge sichtbar. Der Verein wird vor allem durch die Menschen sichtbar, die für ihn auftreten. Wer an einem Einsatz mithilft, an einem Anlass präsent ist oder im Namen des Vereins kommuniziert, prägt mit dem eigenen Verhalten das Bild von Veruss Vereint.

Unser Auftreten soll zu unserem Verein passen. Wir wollen offen, nahbar und unkompliziert bleiben. Gleichzeitig möchten wir nach aussen verlässlich und professionell wirken. Gerade bei Einsätzen für andere Organisationen ist wichtig, dass man uns ernst nehmen kann und gerne wieder mit uns zusammenarbeitet.

Veruss Vereint tritt je nach Situation unterschiedlich auf. Auf Social Media darf der Verein lockerer und humorvoller wirken. Bei Anfragen, auf der Website, bei offiziellen Kontakten oder während Einsätzen braucht es mehr Klarheit und Verbindlichkeit. In allen Situationen gilt aber: Wir kommunizieren respektvoll, ehrlich und so, dass der Verein glaubwürdig bleibt.

Wer im Namen von Veruss Vereint handelt, macht keine Zusagen, die nicht abgesprochen sind. Angebote, Preise, Verantwortlichkeiten oder verbindliche Aussagen zu Einsätzen werden nur durch zuständige Personen bestätigt. So vermeiden wir Missverständnisse und schützen den Verein vor Erwartungen, die wir nicht erfüllen können.

Unser Auftreten soll Wiedererkennung schaffen, ohne künstlich zu wirken. Kleidung, Merch oder gemeinsame Zeichen können helfen, Helfende sichtbar zu machen. Entscheidend bleibt aber das Verhalten: freundlich, aufmerksam, zuverlässig und bereit, dort anzupacken, wo Hilfe gebraucht wird.

4.1 Verhalten als Helfende

Helfende von Veruss Vereint übernehmen Verantwortung. Sie unterstützen andere Gruppen, Organisationen oder Anlässe und vertreten dabei den Verein. Deshalb erwarten wir, dass Helfende zuverlässig erscheinen, Abmachungen einhalten und sich bei Unsicherheiten rechtzeitig melden.

Bei Einsätzen achten wir darauf, vorbereitet zu sein. Wer eine Aufgabe übernimmt, informiert sich über Treffpunkt, Zeit, Zuständigkeiten und die erwartete Arbeit. Wenn etwas unklar ist, wird nachgefragt. Niemand muss alles können, aber alle sollen ehrlich damit umgehen, was sie sich zutrauen.

Helfende verhalten sich gegenüber Veranstaltenden, Teilnehmenden, Gästen und anderen Helfenden respektvoll. Wir arbeiten nicht gegeneinander, machen uns nicht über andere lustig und stellen niemanden bloss. Auch in stressigen Situationen bleiben wir anständig im Ton.

Während eines Einsatzes halten wir uns an die Abmachungen der verantwortlichen Personen. Das gilt für Aufgaben, Sicherheitsvorgaben, Material, Pausen und den Umgang mit Teilnehmenden. Eigene Ideen sind willkommen, sollen aber nicht zu Alleingängen führen, wenn dadurch Abläufe oder Sicherheit gefährdet werden.

Wir gehen sorgfältig mit Material, Räumen und fremdem Eigentum um. Was wir ausleihen, benutzen oder aufbauen, behandeln wir so, dass es nach dem Einsatz wieder ordentlich übergeben werden kann. Schäden, Fehler oder Probleme werden nicht versteckt, sondern gemeldet.

Helfende achten auch auf die eigene Wirkung. Wer sichtbar für Veruss Vereint unterwegs ist, soll nicht den Eindruck vermitteln, unzuverlässig, respektlos oder überfordert zu

handeln. Das heisst nicht, dass immer alles perfekt laufen muss. Es heisst aber, dass wir Verantwortung übernehmen, wenn etwas nicht gut läuft.

4.2 Kommunikation und soziale Medien

Kommunikation im Namen von Veruss Vereint soll klar, respektvoll und passend zur Situation sein. Nicht jeder Kanal braucht denselben Ton. Ein TikTok darf lockerer sein als eine Anfrage per E-Mail. Ein Gespräch an einem Anlass darf spontaner sein als ein offizieller Websitetext. Trotzdem soll immer erkennbar bleiben, dass Veruss Vereint sorgfältig auftritt.

Offizielle Aussagen über den Verein, seine Angebote oder seine Zusammenarbeit mit anderen Organisationen sollen nur von zuständigen Personen veröffentlicht oder bestätigt werden. Wer unsicher ist, ob etwas kommuniziert werden darf, fragt vorher nach. Das schützt einzelne Personen und den Verein.

Auf Social Media zeigen wir Veruss Vereint so, dass Menschen Lust bekommen, Teil davon zu sein oder mit uns zusammenzuarbeiten. Humor, Lagerstimmung und gemeinsame Erlebnisse dürfen sichtbar sein. Inhalte dürfen aber keine Personen blossstellen, diskriminieren oder gegen ihren Willen zeigen.

Fotos und Videos von Personen werden nur verwendet, wenn klar ist, dass sie damit einverstanden sind. Besonders bei Einsätzen für andere Organisationen achten wir darauf, keine internen Situationen, Teilnehmenden oder sensiblen Informationen ungefragt zu veröffentlichen.

Private Meinungen dürfen privat bleiben. Wer auf einem persönlichen Account über Veruss Vereint spricht, soll deutlich machen, ob er oder sie für sich selbst spricht oder im Namen des Vereins. Inhalte, die dem Verein schaden könnten, werden nicht im Namen von Veruss Vereint verbreitet.

Bei Kritik, Missverständnissen oder Konflikten kommunizieren wir nicht vorschnell öffentlich. Probleme werden zuerst intern oder direkt mit den betroffenen Personen geklärt. Social Media ist kein Ort, um Konflikte auszutragen oder Druck aufzubauen.

Unsere Kommunikation soll zeigen, was Veruss Vereint ausmacht: Freude am gemeinsamen Engagement, Respekt gegenüber anderen und ein Auftreten, auf das man sich verlassen kann.

5 Sicherheit und Schutz

Sicherheit ist bei Veruss Vereint Teil der gemeinsamen Verantwortung. Der Verein ist in Situationen tätig, in denen Menschen zusammen unterwegs sind, Material genutzt wird, Aufgaben verteilt werden und Entscheidungen Auswirkungen auf andere haben können. Deshalb reicht es nicht, einfach spontan zu helfen. Wer Verantwortung übernimmt, muss auch darauf achten, dass Einsätze, Anlässe und Vereinsaktivitäten für alle Beteiligten möglichst sicher bleiben.

Sicherheit bedeutet für uns nicht, jedes Risiko auszuschliessen. Gerade im Lagerleben, beim Draussensein, beim Aufbau, beim Kochen, bei Transporten oder bei Veranstaltungen können immer unvorhergesehene Situationen entstehen. Wichtig ist, dass Risiken bewusst wahrgenommen werden und nicht aus Bequemlichkeit, Gruppendruck oder Selbstüberschätzung ignoriert werden.

Veruss Vereint möchte ein Umfeld schaffen, in dem sich Menschen körperlich, psychisch und sozial geschützt fühlen. Dazu gehört, dass persönliche Grenzen respektiert werden, dass gefährliche Situationen angesprochen werden und dass niemand zu Aufgaben gedrängt wird, denen er oder sie sich nicht gewachsen fühlt.

Sicherheit betrifft nicht nur offensichtliche Gefahren wie Werkzeug, Feuer, Fahrzeuge, Wetter oder Material. Sie betrifft auch den Umgang miteinander. Abwertendes Verhalten, Einschüchterung, Grenzüberschreitungen oder das Ausnutzen von Abhängigkeiten können Menschen ebenfalls gefährden. Solches Verhalten widerspricht der Haltung von Veruss Vereint.

Bei Einsätzen und Veranstaltungen gelten die Sicherheitsvorgaben der verantwortlichen Personen, der Veranstaltenden und der jeweiligen Situation. Wer im Namen von Veruss Vereint mithilft, hält sich an diese Vorgaben und meldet Unsicherheiten frühzeitig. Sicherheit ist kein Zeichen von Misstrauen, sondern eine Voraussetzung dafür, dass gemeinsames Engagement langfristig möglich bleibt.

5.1 Verantwortung bei Anlässen

Bei Anlässen trägt jede Person im Rahmen ihrer Aufgabe Verantwortung. Wer eine Aufgabe übernimmt, informiert sich über Ablauf, Zuständigkeiten, Treffpunkte, Material, Sicherheitsvorgaben und mögliche Risiken. Unklarheiten werden vor oder während des Einsatzes angesprochen, statt einfach geraten oder improvisiert zu werden.

Verantwortliche Personen achten darauf, dass Aufgaben sinnvoll verteilt werden. Nicht jede Person kann oder darf jede Aufgabe übernehmen. Erfahrung, körperliche Belastbarkeit, Alter, Ausbildung und die konkrete Situation müssen berücksichtigt werden. Niemand soll aus Gruppendruck eine Aufgabe übernehmen, die gefährlich ist oder die eigenen Grenzen klar übersteigt.

Bei Auf- und Abbauarbeiten, Transporten, Küchenarbeiten, Feuerstellen, Nachtaktivitäten oder Arbeiten mit Werkzeug wird besonders sorgfältig gearbeitet. Material wird sachgemäss verwendet, Schäden werden gemeldet und riskante Alleingänge werden vermieden. Wer bemerkt, dass etwas unsicher ist, spricht es an.

Bei Anlässen mit Teilnehmenden, Gästen oder externen Organisationen achten Helfende nicht nur auf die eigene Aufgabe, sondern auch auf die Wirkung ihres Handelns. Wir handeln aufmerksam, bleiben ansprechbar und übernehmen Verantwortung, wenn jemand Unterstützung braucht oder eine Situation unklar wird.

Alkohol, Drogen oder andere beeinträchtigende Substanzen sind mit sicherheitsrelevanten Aufgaben nicht vereinbar. Wer Fahrzeuge lenkt, Maschinen bedient, Feuer betreut, Verantwortung für Gruppen trägt oder andere sicherheitsrelevante Aufgaben übernimmt, muss dafür geeignet und handlungsfähig sein.

Veruss Vereint übernimmt Verantwortung nicht erst dann, wenn etwas passiert ist. Sicherheit beginnt vorher: durch gute Vorbereitung, klare Absprachen, realistische Einschätzungen und die Bereitschaft, eine Aufgabe lieber anders zu lösen, als unnötige Risiken einzugehen.

5.2 Anforderungen, Grenzen und Notfälle

Bestimmte Aufgaben dürfen nur von Personen übernommen werden, die dafür geeignet sind. Dazu können Aufgaben gehören, die besondere Erfahrung, körperliche Belastbarkeit, technisches Wissen, Fahrberechtigung, Leitungsfähigkeit oder eine spezifische Ausbildung voraussetzen. Veruss Vereint achtet darauf, solche Anforderungen offen zu benennen und nicht stillschweigend vorauszusetzen.

Wer eine Aufgabe nicht sicher ausführen kann, meldet dies rechtzeitig. Es ist kein Versagen, Grenzen zu benennen. Im Gegenteil: Ehrlichkeit schützt die betroffene Person, das Team und alle weiteren Beteiligten. Niemand wird dafür abgewertet, dass er oder sie eine Aufgabe ablehnt, Unterstützung braucht oder eine Grenze setzt.

Grenzen gelten auch im persönlichen Umgang. Körperliche Nähe, private Gespräche, Belastung durch Verantwortung und emotionale Themen dürfen nicht erzwungen werden. Ein Nein wird respektiert. Wer bemerkt, dass Grenzen überschritten werden, darf dies ansprechen oder sich an eine verantwortliche Person wenden.

Bei Notfällen gilt: Schutz und Hilfe haben Vorrang vor Zuständigkeiten oder Vereinsabläufen. Je nach Situation werden zuerst Personen aus der Gefahrenzone gebracht, Erste Hilfe geleistet, Notfalldienste alarmiert oder verantwortliche Personen informiert. Niemand soll aus Angst vor Fehlern schweigen, wenn Hilfe gebraucht wird.

Unfälle, Beinahe-Unfälle, Grenzüberschreitungen oder andere ernsthafte Vorfälle werden nicht vertuscht. Sie werden den zuständigen Personen gemeldet und nachbesprochen. Ziel ist nicht, Schuldige zu suchen, sondern aus der Situation zu lernen, Betroffene zu unterstützen und zukünftige Risiken zu reduzieren.

Wenn bei einem Anlass Unsicherheit besteht, wer zuständig ist oder was zu tun ist, wird die nächsthöhere verantwortliche Person beigezogen. Veruss Vereint soll so organisiert sein, dass Helfende nicht allein mit schwierigen Situationen bleiben. Sicherheit entsteht dort, wo Verantwortung geteilt und rechtzeitig Hilfe geholt wird.

6 Datenschutz

Veruss Vereint geht sorgfältig mit persönlichen Daten um. Wer im Verein mitmacht, bei einem Einsatz hilft oder an einer Aktivität teilnimmt, soll darauf vertrauen können, dass Informationen nicht unnötig gesammelt, weitergegeben oder öffentlich gemacht werden.

Zu persönlichen Daten gehören zum Beispiel Namen, Kontaktdaten, Fotos, Einsatzinformationen, Mitgliedschaften, Abwesenheiten, interne Abmachungen oder weitere Angaben, die Rückschlüsse auf einzelne Personen zulassen. Solche Daten werden nur verwendet, wenn sie für die Organisation des Vereins, für Einsätze, für Veranstaltungen oder für die Kommunikation notwendig sind.

Interne Informationen bleiben intern. Dazu gehören Sitzungsinhalte, Kontaktdaten, Planungsdokumente, Angaben zu Helfenden, Einsatzlisten oder Informationen aus internen Chats. Wer Zugriff auf solche Informationen hat, geht verantwortungsvoll damit um und gibt sie nicht ohne Grund an Aussenstehende weiter.

Besonders sorgfältig gehen wir mit Fotos und Videos um. Bilder von Personen werden nur veröffentlicht, wenn klar ist, dass die betroffenen Personen damit einverstanden sind. Niemand soll gegen den eigenen Willen auf Social Media, auf der Website oder in anderem Vereinsmaterial erscheinen. Bei Einsätzen für andere Organisationen achten wir zusätzlich darauf, keine Teilnehmenden, internen Abläufe oder sensiblen Situationen ungefragt zu zeigen.

Auch bei digitalen Arbeitsmitteln achten wir auf Datenschutz. Dokumente, Listen und Zugangsdaten werden so abgelegt, dass nur Personen Zugriff haben, die diesen für ihre Aufgabe brauchen. Zugänge werden nicht unbedacht geteilt. Wenn Personen eine Rolle abgeben oder nicht mehr aktiv mitarbeiten, soll geprüft werden, ob sie weiterhin Zugriff auf interne Daten benötigen.

Veruss Vereint nutzt Daten nicht für private Zwecke. Kontaktdaten aus dem Verein werden nicht einfach für persönliche Werbung, private Gruppen oder vereinsfremde Anliegen verwendet. Wer Personen aus dem Vereinsumfeld kontaktiert, tut dies respektvoll und im passenden Zusammenhang.

Wenn Daten fehlerhaft sind, nicht mehr gebraucht werden oder jemand Fragen zur Verwendung eigener Daten hat, soll dies beim Vorstand angesprochen werden können.

Der Verein bemüht sich, solche Anliegen ernst zu nehmen und eine passende Lösung zu finden.

Datenschutz bedeutet für Veruss Vereint nicht Misstrauen, sondern Sorgfalt. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Informationen schützt die einzelnen Personen und stärkt das Vertrauen in den Verein.

7 Verstösse und Konsequenzen

Der Code of Conduct kann nur wirken, wenn Verstösse ernst genommen werden. Veruss Vereint möchte ein Umfeld schaffen, in dem Probleme angesprochen werden können, bevor sie grösser werden. Dabei geht es nicht darum, wegen jedem Fehler sofort harte Konsequenzen zu ziehen. Es geht darum, Verantwortung zu übernehmen, Betroffene zu schützen und deutlich zu machen, welches Verhalten nicht zu unserem Verein passt.

Ein Verstoss liegt vor, wenn eine Person gegen die Grundsätze dieses Code of Conduct handelt. Dazu gehören insbesondere respektloses oder diskriminierendes Verhalten, Grenzüberschreitungen, gefährliches Handeln, der unsorgfältige Umgang mit Daten, das Missachten von Sicherheitsvorgaben oder ein Auftreten, das dem Verein oder anderen Personen schadet.

Nicht jede Situation ist gleich schwerwiegend. Manche Probleme können in einem Gespräch geklärt werden. Andere Situationen brauchen eine klare Reaktion durch verantwortliche Personen oder den Vorstand. Entscheidend ist, was passiert ist, ob Personen betroffen oder gefährdet wurden und ob jemand bereit ist, Verantwortung für das eigene Verhalten zu übernehmen.

Wer einen Verstoss beobachtet oder selbst betroffen ist, soll sich an eine verantwortliche Person oder an den Vorstand wenden können. Meldungen werden ernst genommen und möglichst sorgfältig behandelt. Betroffene Personen sollen nicht das Gefühl haben, sich rechtfertigen oder die Situation allein lösen zu müssen.

Je nach Situation können unterschiedliche Schritte nötig sein. Dazu gehören ein klärendes Gespräch, eine Verwarnung, die Einschränkung bestimmter Aufgaben, der Ausschluss von einem Einsatz oder Anlass oder weitere vereinsinterne Massnahmen. Bei schweren Verstössen kann der Vorstand entscheiden, dass eine Person nicht mehr im Namen von Veruss Vereint tätig sein darf.

Wenn eine Situation rechtliche, sicherheitsrelevante oder besonders schwerwiegende Fragen betrifft, werden geeignete weitere Schritte geprüft. Der Schutz betroffener Personen steht dabei im Vordergrund. Veruss Vereint nimmt solche Situationen nicht auf die leichte Schulter und handelt nicht einfach aus Bequemlichkeit weg.

Konsequenzen sollen nachvollziehbar, verhältnismässig und fair sein. Gleichzeitig darf Fairness nicht bedeuten, dass problematisches Verhalten verharmlost wird. Wer Teil von Veruss Vereint ist, trägt Verantwortung dafür, dass der Verein ein sicherer und respektvoller Ort bleibt.

8 Inkrafttreten und Weiterentwicklung

Dieser Code of Conduct tritt mit der Annahme durch den Vorstand von Veruss Vereint in Kraft. Er gilt ab diesem Zeitpunkt für alle Mitglieder, Helfenden und Personen, die im Namen des Vereins handeln oder an Vereinsaktivitäten teilnehmen.

Der Code of Conduct ist Teil des gemeinsamen Rahmens von Veruss Vereint. Neue Mitglieder und Helfende sollen ihn kennen, bevor sie im Namen des Vereins Verantwortung übernehmen. Bei Einsätzen, Anlässen oder internen Aktivitäten kann auf diesen Code of

Conduct Bezug genommen werden, wenn Fragen zum Verhalten, zur Sicherheit oder zur Zusammenarbeit entstehen.

Veruss Vereint befindet sich im Aufbau. Deshalb ist auch dieser Code of Conduct nicht als abgeschlossenes Dokument zu verstehen. Wenn der Verein wächst, neue Angebote entstehen oder Erfahrungen aus Einsätzen zeigen, dass etwas genauer geregelt werden muss, kann der Code of Conduct angepasst werden.

Änderungen sollen sorgfältig vorgenommen werden. Dabei ist wichtig, dass der Code of Conduct verständlich bleibt und weiterhin zum Verein passt. Er soll weder unnötig kompliziert werden noch wichtige Fragen offenlassen.

Der Vorstand überprüft den Code of Conduct bei Bedarf und nimmt Rückmeldungen aus dem Verein ernst. Mitglieder und Helfende können Anliegen, Unklarheiten oder Verbesserungsvorschläge einbringen. So bleibt das Dokument nicht nur eine formale Grundlage, sondern entwickelt sich mit dem Vereinsleben weiter.

Ziel bleibt, dass Veruss Vereint ein Ort ist, an dem Menschen gerne mitmachen, Verantwortung übernehmen und anderen vertrauensvoll begegnen können. Der Code of Conduct unterstützt diesen Anspruch, indem er festhält, worauf wir uns im Umgang miteinander und im Auftreten nach aussen verlassen wollen.